

Ausgabe vom 16.05.2014

### **AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald**

#### **Reichenbacher Trachtenträger und Helfer beim „Hessenabend“**

Ausverkauft war das Bürgerhaus Bensheim beim „Hessenabend“ der Staatskanzlei, der Stadt Bensheim und der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT). An der „Hessentags-Ouvertüre“ nahmen auch 70 Trachtenträger und Helfer des Verschönerungsvereins teil, darunter Bürgermeister Jürgen Kaltwasser mit Gattin in Tracht.



Das umfangreiche Programm zahlreicher Gruppen aus dem ganzen Land gefiel den Odenwäldern natürlich dann, wenn einheimische Gruppen sangen, tanzten oder spielten. Beeindruckend das Orchester der Trachtengruppe des OWK Reichelsheim. Die große Gruppe aus der östlichen Nachbargemeinde überzeugte auch durch ihre musikalische Qualität. In ihren schicken Uniformen marschierte die Bürgerwehr in der Heimatvereinigung „Oald Bensem“ auf und die Damen zeigten ihre aufwendigen und wertvollen Biedermeier-Kleider. Höhepunkt des Volkstums-Abends unter dem Titel „Wer will fleißige Handwerker sehen?“ war der Auftritt der Trachten- und Volkstanzgruppe Schenkklengsfeld mit ihren Bergmannsliedern, Trinksprüchen und dem Knappentanz. Gemeinsam sangen zum Abschluss Mitwirkende und Besucher das Steigerlied „Glück Auf! Glück Auf! Der Steiger kommt, und er hat sein helles Licht bei der Nacht schon angezündt.“

Insgesamt traf das Programm den Geschmack nur eines Teils des Publikums. Dass so recht keine Stimmung aufkommen wollte, lag vielleicht auch daran, weil das Programm über zwei-

einhalb Stunden Non-Stop durchgezogen und das Publikum kaum einbezogen wurde. Doch daraus kann man ja lernen, und bis zum Hessentag und den Veranstaltungen im HVT-Zeit ist noch viel Zeit. (Text: he, Fotos: fk)



*Finale: alle Gruppen auf der Bühne*

## **Senioren- und Familienwanderweg nimmt Gestalt an**

Der "Ruhebank-Besatz" am vorgesehenen Senioren- und Familienwanderweg von Elmshausen bis zur Kuralpe (oder umgekehrt) nimmt Gestalt an.

Am Sonntagmorgen wurde der vorgesehene Wanderweg in der Beedenkirchener Gemarkung erneut abgelaufen. Dabei wurden neben einer kleinen Änderung der Wegführung auch die bereits vorhandenen Sitzbänke erfasst und für die geplanten Ruhebänke die bestmöglichen Aufstellplätze festgelegt.



Auf diesem Teilstück und der weiteren Wegführung durch das Felsenmeer bis zum Parkplatz "Talblick", dem Borstein, dem Selterswasserhäuschen sowie dem Strietteich in Elmshausen soll der ältere Spaziergänger / Wanderer auf gut 8 km etwa alle 200 m eine Ruhebank antreffen können. (Text und Foto: Dr. Bartl)

## **Margeritenwiese im Brandauer Klinger**

Eine Margeritenwiese, wie sie früher bei uns oft zu sehen war, pflegen Veronica und Fritz Hempler. Die beiden Wildblumenliebhaber aus dem Brandauer Klinger lesen mit großem Interesse die Online-Briefe des VVR und freuen sich besonders über Bildberichte aus der Pflanzenwelt.

Die Margeriten (*Lencanthemum*) sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Korbblütler (*Asteraceae*). Ihre Köpfchen tragen weiße Zungen und gelbe Röhrenblüten. Die Pflanze ist



weitgehend in Europa beheimatet und kommt hier oft als Magerwiesen-Margerite (*L. vulgare*) vor. Sie wird 30 bis 60 Zentimeter hoch und ist ausdauernd und tiefwurzelnd. Ihre Blüten sind Schauorgan für Wildbienen, Wespen, Fliegen, Käfer und Tagfalter.

Die Art wächst überwiegend auf nährstoffreichen Wiesen, Weiden und Äckern. Oft findet man sie als Pionierpflanze bei Wiesen-Neusaat, beispielsweise an Autobahnen oder entlang der Landstraße wie unterhalb der Koralpe. (Text: he, Foto: Fritz Hempler).

### **Mauerpfeffer braucht Vollsonne und durchlässigen Boden**

Eine rasenbildende Staude ist der Mauerpfeffer (*Sedum dasyphyllum*), ein naher Verwandter der Fetthenne (*Sedum acre*). Er wird bis zu zehn Zentimeter hoch und 30 Zentimeter breit und blüht in diesem Jahr mit den außergewöhnlichen Temperaturen schon ab Ende April. Jetzt steht er in voller Blüte.

Der Mauerpfeffer braucht einen gut durchlässigen Boden und am besten einen Standort, der viele Stunden täglich von der Sonne verwöhnt wird, also an Trockenmauern, Felsspalten, Halden und Plattenwegen. Die Vermehrung ist einfach: im Frühjahr Ableger abtrennen und an einem anderen Standort einsetzen. (Text und Foto: he)



### **Gemütliche „Ecke im Eck“ wird eingeweiht**

Eine gemütliche Ecke im „Eck“ hat der Männergesangverein Eintracht geschaffen. Direkt neben dem „Eintracht-Brunnen“ wurden nicht nur zwei neue Ruhebänke, sondern auch ein fast schon als historisch zu bezeichnender Steintisch aufgestellt. Er wurde in den 1930-Jahren unterhalb des Böhl vor einem Gartenhaus errichtet und jetzt von Eigentümer Horst Matern (Bensheim) dem Verein übertragen.



Mit Hilfe des Bauhofes der Gemeinde und den Helfern Ludwig Kaffenberger, Walter Lampert und Heinrich Laut wurde der schwere Tisch in die Beedenkircher Straße gebracht. Da am vorgesehenen Standort früher einmal das Häuschen der Milchsammelstelle stand, mussten von der Gemeinde noch „die nicht vorhandenen Lagepläne“ über den Standort der Wasser-, Abwasser-, Strom- und Telefonleitungen überprüft werden.

Erst als feststand, dass der Platz frei von Zu- und Ableitungen war, konnte mit dem Einbau begonnen werden.

Zuvor „verewigten“ die Initiatoren noch aktuelle Dokumente aus dem Vereinsleben der Eintracht im Fuß des Tisches (Foto). Nach der Fertigstellung durften Wilfriede Streck, Walter Lampert und Karl Murowatz einmal „probesitzen“. Wann die sanierte Eintracht-Ecke im „Eck“ offiziell eingeweiht wird, steht noch nicht fest. Sie soll aber verbunden werden mit einem Auftritt des Männergesangsvereins und einem gemütlichen Umtrunk. Mit dabei sind dann auch Vertreter der Gemeinde und des Verschönerungsvereins. Vorher wollen die Helfer noch ein „Richtfest“ feiern und auf die erfolgreiche Aufstellung des Steintisches anstoßen. (Text und Fotos: he)



## DRK Lautertal ehrt Mitglieder und wählt neuen Vorstand

Walter Rascher, der bei der Jahreshauptversammlung des DRK Lautertal die Verdienstmedaille des Landesverbands Hessen erhielt, wurde auch für 25-jährige Mitgliedschaft in der Lautertaler Ortsvereinigung geehrt. Ebenfalls 25 Jahre dabei sind Helmut Krämer, Heinrich Daum, Klaus Eßinger, Dolores Hechler, Marianne Hofmann und Peter Pfeiffer. Bereits seit 40 Jahren das DRK unterstützen Georg Essinger, Paula Röder und Sigrid Schweiger. Gar 50 Jahre Treue zum Roten Kreuz erwiesen Elise Roth, Georg Grohrock und Julia Franke. Alle Geehrten wurden mit Urkunden und Präsenten bedacht.



Eingangs der Sitzung im Gasthaus „Zum Felsenmeer“ gedachte die Versammlung ihrer verstorbenen Mitglieder, bevor Vorsitzender Bürgermeister Jürgen Kaltwasser einen kurzen Überblick über die Vereinstätigkeit lieferte. Bei den vier Blutspendeterminen habe man 18 Erstspender begrüßen und 339 Blutkonserven abliefern können. Die Blutspendetermine im neuen Jahr sollen bereits um 16.30 Uhr beginnen und dafür um 20 Uhr beendet werden.

Mehr Details servierte Bereitschaftsleiter Sven Rascher. Demnach hatten die 19 Mitglieder der Bereitschaft durch zahlreiche Übungen und Weiterbildung ihre Leistungsfähigkeit verstärkt und mussten diese bei über 60 Einsätzen unter Beweis stellen. Rascher betonte die gute Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren.

Der Fahrdienst des sozialen Arbeitskreises, geleitet von Werner Mahr, ist längst zu eine festen Einrichtung in Lautertal geworden, die gerne angenommen wird. Vor allem Fahrten zur Krankengymnastik werden regelmäßig durchgeführt, teilte Mahr mit. Über die Arbeit des Jugend-Rot-Kreuz informierte Thekla Schneider. Jeden Freitag treffen sich etwa zehn bis zwölf Kinder im Alter von drei bis 13 Jahren in der Unterkunft an der Lautertalhalle in Elmshausen. Ziel sei es, die jungen Lautertaler an den Sanitätsdienst heranzuführen. Zusammen mit Gruppenleiterin Michaela Krämer werden neben kreativen Bastelarbeiten auch Aufgaben in Erster Hilfe angegangen.

Das Zahlenwerk eines kleinen Unternehmens legte Schatzmeister Florian Hogen der Versammlung vor, das verdeutlichte, welche vielfältigen Aufgaben die DRK Ortsvereinigung finanziell zu stemmen hat. Den schriftlich vorgelegten Kassenbericht und den Haushaltsplan genehmigten die Mitglieder einstimmig.



Die Neuwahlen des Vorstandes erbrachten kaum Veränderungen. Neben dem Bürgermeister und Walter Rascher als Vorsitzende gehören weiterhin Florian Hogen als Schatzmeister und jetzt neu Karina Keller als Schriftführerin dem geschäftsführenden Vorstand an. (Text und Fotos: koe)

## Weitere Jubiläen von Verschönerungsvereinen

Nicht nur der Verschönerungsverein Reichenbach (VVR), sondern auch die in Schannen-



F.Krichbaum

bach und Gadernheim können in diesem Jahr ihr 40. Gründungsjubiläum feiern. In Reichenbach begann das Jubiläumsjahr bereits mit einem großen Mundartabend (s. Foto links) und soll mit zahlreichen Einzelveranstaltungen, sowie einem bunten Abend am Samstag, 11. Oktober, in der TSV-Halle fortgesetzt werden.

Am Samstag, 24. Mai, feiern die Schannenbacher ihr Jubiläum. Ab 17.00 Uhr sollen im Dorfgemeinschaftshaus die Gläser klingen. Vorsitzende Christiane Kosch (Telefon: 06254-2860) schreibt in ihrer Einladung, dass neben „einem Sektempfang, musikalischen Darbietungen, Festreden und Ehrungen der Gründungsmitglieder auch für Unterhaltung gesorgt ist“ und

sie sich über viele Gäste freuen würde. Die Einladung erging explizit auch an die Mitglieder des VVR.

Der Verschönerungsverein Gadernheim feiert am Sonntag, 01. Juni, sein 40. Gründungsjubiläum. Ab 11.00 Uhr laden die Organisatoren in die Heidenberghalle ein. Vorsitzender Jürgen Machleid möchte in bekanntem Gadernheimer Understatement „im Rahmen eines kleinen Festes feiern“ und lädt hierzu auch die Reichenbacher Dorfverschönerer ein.

(Text: he, Foto: fk)

## Große Bärenparade

Dass im Reichenbacher Spinnkreis hauptsächlich Schafwolle verarbeitet wird, ist nichts Außergewöhnliches. Dass man mit diesem Material aber auch wunderschöne Schmusetiere herstellen kann, erprobten einige Spinnleute selbst.

Intensiv mit der Herstellung von Bären in Nadelfilztechnik wurde im Herbst 2013 begonnen. Eine Zeitvorgabe, wann die Tiere fertig sein sollten, gab es nicht. Einige Personen hatten jedoch so viel Freude am Nadelfilzen, dass sie auch zu Hause an den Werkstücken arbeiteten und schon in kurzer Zeit ihre fertigen Produkte im Spinnkreis präsentieren konnten.

Jeder Bär ist ein absolutes Individuum. Birgit Sprang z. B. wollte unbedingt einen „Blaubären“ aus gefärbter Schafwolle herstellen, dem sie dann auch noch die Babyhosen ihres Sohnes Tom anzog, dazu Schuhe strickte und ihm in den Bauch eine Brummstimme einarbeitete. Jörg Sprang hingegen war froh, endlich die Arbeiten an seinem Grizzlybären abgeschlossen zu haben.

Die Eheleute Hannelore und Heinz Jöckel kleideten ihr Geschwisterpärchen als Junge und Mädchen ein. Petra Baumbach hatte so viel Freude an der Arbeit, dass sie neben ihrem niedlichen Bären auch noch Ratte, Seehund, Katze, Hund, Lamm sowie Mann und Frau als Handpuppen filzte.

Kerstin Unger filzte ein Bärenkind und Irene Gorka einen Eis- und einen Braunbären. Bei allen



Arbeiten war stets Charly, der Hund von Kerstin Unger dabei, und es versteht sich deshalb von selbst, dass er auch mit aufs Bild musste. Die Frage, ob man im Winter 2014/15 erneut filzen wolle, um eventuell einen Feldhasen oder ein Lämmchen herzustellen, kommentierte Jörg Sprang mit den Worten: „Ohne mich, mein Bedarf an Sticheleien ist gedeckt!“

(Text: Irene Gorka, Foto: fk)

## Wer Will Kann Kommen -

### wenn die Jugend musiziert

Am Samstag, 10. Mai 2014, hieß es wieder: „Bühne frei für junge Künstlerinnen und Künstler“ in der ehemaligen Gärtnerei Hechler.

Ehemalige „Drosseln und Finken“ vom ev. Kindergarten in Lautern und Schüler des Klavierpädagogen Burkhard Dersch aus Heidelberg musizierten auf Cello und Gitarre und auf dem

Klavier. Eingeladen hierzu waren die Familien der Musikerinnen und Musiker sowie Musikinteressierte.

Musikalische Früherziehung gehört, sowie die Naturpädagogik, schon seit vielen Jahren zum Profil des ev. Kindergartens in Lautern. Neben dem täglichen Musizieren (Singen, Musik mit Orffinstrumenten, Klanggeschichten, Kindertänzen etc. ) gibt es seit August 2013 in der Nachmittagsbetreuung qualifizierte musikalische Früherziehung und das Kennenlernen verschiedener Musikinstrumente wie Geige, Querflöte, Zither, Trompete, Waldhorn, Dudelsack,



Schlaginstrumente und vieles mehr. Kinder, die sich über die Kindergartenzeit hinaus intensiv der Musik widmen, haben jedes Frühjahr in der ehemaligen Gärtnerei Hechler in Reichenbach die Gelegenheit zum Musizieren vor einem Publikum.

Vor dem Konzert begrüßte Fritz Ehmke aus Lützelbach das Publikum auf der Drehorgel im Freien.

(Text: Christine Hechler, Fotos: fk)

### Termine:

**Samstag, 17. Mai, ab 14.00 Uhr:** Dorfjubiläum „675-Jahre Elmshausen“ im Festzelt am Sportplatz

**Mittwoch, 28. und Donnerstag, 29. Mai:** Teichfest des Verschönerungsvereins und der Kerwejugend am Strietteich in Elmshausen

**Donnerstag, 29. Mai, 10.30 Uhr:** Himmelfahrtsgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde mit anschließendem Himmelfahrtfest am und im Schützenhaus im Schachert

**Donnerstag, 29. Mai:** Krehbergfest der Freiwilligen Feuerwehr Schannenbach am und im Dorfgemeinschaftshaus

### Herausgeber:



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**